

# Erst 4,21 Meter stoppen Annika Roloff bei ihrem siebten Titelgewinn

Norddeutsche Hallenmeisterschaften in Neubrandenburg



Stabhochsprung-Expertinnen beim Fachsimpeln: links Nordmeisterin Annika Roloff, rechts die ehemalige deutsche Meisterin Sabine Schulte, jetzt Landestrainerin in Schleswig-Holstein

Mit fünf Stabhochspringern wagten sich die Leichtathleten des MTV 49 Holzminden auf den langen Weg nach Neubrandenburg, wo im Sportforum die norddeutschen Hallenmeisterschaften ausgetragen wurden. Alle fünf kehrten mit Resultaten jenseits der vier Meter zurück. Als neue Meisterin der Frauen steigerte Annika Roloff ihre Saisonbestleistung auf 4,10 Meter.

Erst an 4,21 Metern scheiterte die MTVerin drei Mal, nachdem sie erneut zu einer One-Woman-Show gezwungen war: die Konkurrenz war bereits bei 3,50 Metern am Ende; erst bei 3,70 Metern nahm Annika das Meisterschaftsspringen in Angriff und stand bereits mit ihrem ersten gelungenen Versuch über diese Höhe als Titelträgerin fest. Wie überlegen sie war, zeigt der Abstand von 60 Zentimetern zur Zweitplatzierten – ein Vorsprung, der den Klassenunterschied mehr als deutlich macht. 3,80 und 3,90 Meter überwand die MTVerin jeweils im zweiten Versuch, bevor sie bei den „großen“ Höhen – vier Meter und 4,10 Meter – jeweils nur einmal anlaufen musste. 4,21 Meter waren diesmal noch zu hoch, doch stehen Annika in den nächsten Wochen wesentlich schwerere Aufgaben ins Haus, gipfelnd in den Deutschen Meisterschaften in Leipzig. Vielleicht ist es dann die starke Konkurrenz, welche die Holzmindenerin fordert und zu größeren Höhen antreibt. In Neubrandenburg hatte sie jedenfalls keine Mühe, ihren siebten norddeutschen Meistertitel unter Dach und Fach zu bringen.

Mit Hagen Echzell und Tarik Kersting standen zwei Youngsters der B-Jugend im 12-köpfigen Feld der A-jugendlichen Stabhochspringer; ebenfalls am Start waren Lucas Sander und Jakob Weißing, die beide schon der A-Klasse angehören. Alle vier zeichneten sich mit Höhen jenseits der vier Meter aus – ein Novum in der Stabhochsprung-Historie des MTV 49. Seine starke Form der letzten Wochen bestätigte Hagen Echzell: der niedersächsische Hallenmeister hatte zwar am Ende mit 14 Versuchen die meisten Sprünge auf seinem Konto, zeigte aber bei seiner größten Höhe von erneut 4,30 Metern keine Ermüdungserscheinungen und scheiterte erst an 4,40 Metern. Damit belegte der Platz fünf. Zwei Ränge dahinter teilten sich Tarik Kersting und Lucas Sander den siebten Platz. Während Tarik diesmal technisch nicht überzeugen konnte, steigerte Lucas seine persönliche Bestleistung um sieben Zentimeter auf 4,10 Meter und freute sich diebisch über diesen Coup. Trotz seines Ergebnisses von vier Metern war der Auftritt von Jakob Weißing diesmal eher enttäuschend; viel zu ängstlich agierte der junge Lehrter im Absprung und verhinderte so eine durchaus mögliche bessere Platzierung.